

DAS

# ANDA LUSSEN

HIGHLIGHTS EINER FASZINIERENDEN REGION

# BUCH

















## ZU DIESEM BUCH

Andalusien ist eine einzige Farbenpracht. Weiße Dörfer heben sich gegen strahlend blauen Himmel ab, orange, rot, gelb und blau leuchten Azulejos an Hauswänden, auf Bänken, in Parks oder füllen ganze Plätze. Paläste strahlen goldverziert mit der Sonne um die Wette, und wer die Städte hinter sich lässt, entdeckt grüne Landschaften, Wälder oder bizarre Felsformationen. Ebenso bunt lässt sich die bewegte Geschichte des südlichsten Teils Spaniens

entdecken. Beinahe jede christliche Kirche ist auf den Fundamenten einer ehemaligen Moschee erbaut, muslimische Elemente sind in die Gotteshäuser integriert. So ragen blau-goldene Kuppeln, reich mit arabischen Ornamenten versehen, inmitten eckiger Türme und Heiligenfiguren empor. Die Fassaden der Kirchen, Paläste und Arenen sind nicht nur durch überbordende Barockornamente geschmückt – sondern vielmehr machen sie ihr



Rosa, Dunkelrot oder sanftes Gelb zu Hinguckern. Blumen in grellem Pink, Lila oder Rot prangen an den Wänden weiß gekälkter Häuser, in Gärten und Patios, die oft hinter schmiedeeisernen Gittern verborgen sind. Auf Schritt und Tritt ist das maurische Erbe zu spüren – arabisches Flair schwebt wie ein mystischer Schleier über Städten und Dörfern. Andalusien hat seine eigenen Mythen erschaffen: Mit der Alhambra in Granada, die wie ein Palast aus

1001 Nacht vor der traumhaften Kulisse der Sierra Nevada ins Märchenland entführt. Mit Sevillas Stierkampfarena, in der die Geister der getöteten Toreros beinahe spürbar sind. Mit der sagenumwobenen, stürmischen Küste der Straße von Gibraltar. Und mit seiner Musik: Irgendwo erklingt eine Gitarre. Klatschen. Rufen. Flamenco! Mehr als ein Tanz. Er ist Ausdruck eines Lebensgefühls, impulsiv und emotional. Mystisch. Wie alles in Andalusien.

Die Mesquita in der Altstadt Cordobas ist eine der Attraktionen Andalusiens. Die »Moschee-Kathedrale« ist Beweis dafür, dass muslimische und christliche Baukunst sich perfekt ergänzen können: Einst römischer Tempel, dann Moschee und seit dem 16. Jahrhundert Kathedrale, weist sie imposante Ornamente auf.



# INHALTSVERZEICHNIS



Von der maurischen Festung, der Alcazaba, hat man einen herrlichen Blick über ganz Almeria.

Auch die mächtige Mauer ist noch gut erhalten.

Bilder auf den vorigen Seiten:

S. 1: In farbenprächtigen Kleidern tanzen die

Spanierinnen.

S. 2/3: Sevillas Kathedrale und der markante Turm, die Giralda.

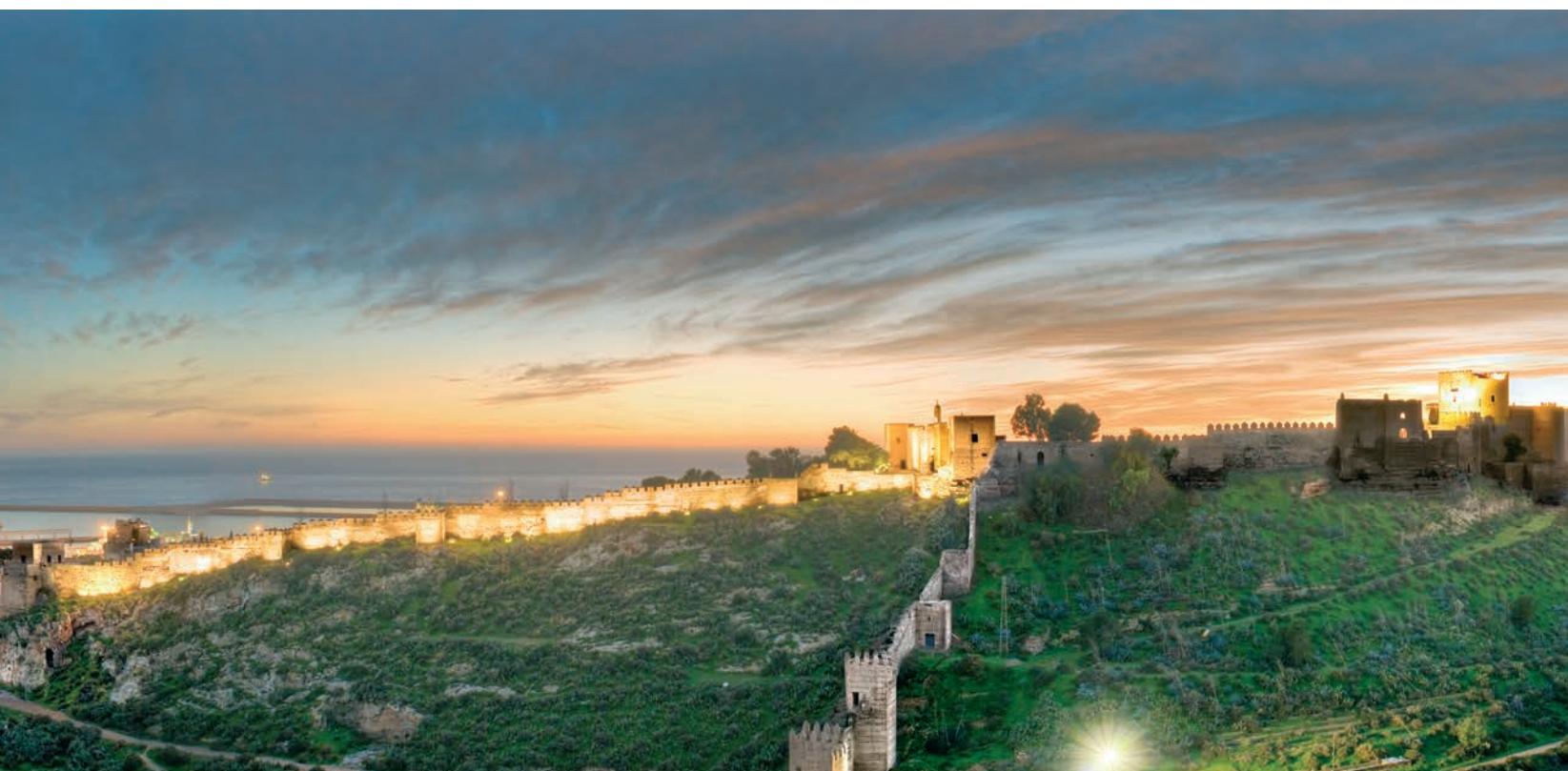
S. 4/5: Ein Gitarrenspieler in einem Restaurant in der Altstadt von Sevilla.

S. 6/7: Zahara de la Sierra in der Provinz Cadiz.

S. 8/9: Blick in eine der typischen spanischen Bars; man kommt zum Plaudern und auf ein Glas Wein oder Bier zusammen.

## SEVILLA

14	Osuna	66
	Ecija	68
16		
18	<b>CORDOBA UND JAEN</b>	70
20		
22	Cordoba: Altstadt	72
24	Cordoba: Mesquita: Fassade, Torre de Alminar	74
26	Cordoba: Mesquita: Säulenhalle	76
28	Cordoba: Mesquita: Mihrab	78
30	Cordoba: Medina Azahara	80
32	Parque Natural Sierra de Hornachuelos	82
34	Almodovar del Rio	84
36	Montoro	84
38	Montilla	85
38	Aguila de la Frontera	85
40	<i>Oliven und Olivenöl</i>	86
42	Baena	88
44	Priego de Cordoba	88
46	Jaen	90
48	Baños de la Encina	92
50	Baeza: Altstadt	94
52	Baeza: Santa Maria	96
54	Ubeda: Altstadt	98
56	Ubeda: El Salvador	100
58	Ubeda: Hospital de Santiago	102
60	Cazorla	104
62	Segura de la Sierra	106
64	Parque Natural de las Sierras de Carzola,	
64	Segura y las Villas	106



Alcaudete	108	<i>Gemüse, Gemüse, Gemüse ...</i>	154	Jerez de la Frontera: Altstadt	206
Alcalá la Real	108	Tabernas	156	Jerez de la Frontera: Kathedrale	208
		Velez Blanco	158	<i>Sherry</i>	210
<b>GRANADA</b>	<b>110</b>	Malaga: Altstadt	160	Jerez de la Frontera: Königliche Reitschule	212
		Malaga: Kathedrale	162	Sanlúcar de Barrameda	214
Albaicín	112	Malaga: Alcazaba	164	Arcos de la Frontera	216
Alhambra	114	Velez Malaga	166	Olvera	218
Alhambra: Partal und Myrthenhof	120	Nerja	168	<i>Feria del Caballo</i>	224
Alhambra: Halle der Botschafter	122	Frigiliana	170	Zahara de la Sierra	226
Alhambra: Löwenhof und Halle der zwei Schwestern	124	Parque Natural Sierra de Tejada, Almijara y Alhama	172	Torre Alhaquime	226
<i>Maurische Baukunst</i>	126	Antequera	174	Setenil de las Bodegas	227
Alhambra: Palast Karls V	128	Cueva del Romeral,	174	Parque Natural Sierra de Grazalema	228
Alhambra: Generalife	130	Cueva de Menga (Neolithikum)	176	Medina Sidonia	230
Plaza Nueva, Claderería Nueva	132	Parque Natural Torcal de Antequera	178	Vejer de la Frontera	232
Kathedrale, Capilla Real	134	Alora	180	Castellar de la Frontera	233
San Jerónimo	136	Mijas	180	Parque Natural de los Alcornocales	234
Monasterio de la Cartuja	137	Costa del Sol	182	Tarifa	236
Montefrío	138	Marbella	184	<i>Baelo Claudia</i>	238
Sierra Nevada	140	Ronda	186	Gibraltar	240
Guadix	142	<i>Weiße Dörfer</i>	192	Costa de la Luz	242
La Calahorra	142	Casares	194	Parque Nacional de Doñana	244
		<i>Der Kampf mit dem Stier</i>	196	<i>La Romería del Rocío</i>	246
<b>ALMERIA UND MALAGA</b>	<b>144</b>			Monasterio de la Rábida	248
		<b>CADIZ UND HUELVA</b>	<b>198</b>	Parque Natural Sierra de Aracena y Picos de Aroche	250
Almería	146		200	<i>Jamon Iberico</i>	252
Almería: Alcazaba	148	Cadiz: Seepromenade und Altstadt	202	Register	254
Parque Natural Cabo de Gata-Níjar	150	Cadiz: Kathedrale	204	Bildnachweis, Impressum	256
Costa de Almería, Mojácar	152	<i>Frisch aus dem Meer</i>			

# SEVILLA

Sevilla – die Stadt am Fluss Guadalquivír. Am besten lernt man sie bei einer Kutschfahrt kennen: Die intensiven Farben der Bougainvillea, die überall an alten Gemäuern und Fassaden empor ranken, der Duft von Blüten und Früchten, der ständig über der zauberhaften Stadt schwebt. Kein Wunder, dass

diese Atmosphäre Literaten und Komponisten seit jeher inspiriert. Sevilla, die Hauptstadt Andalusiens, verbindet historische Viertel, die »Barrios«, mit quirliger Moderne, geschäftigem Treiben und belebten Straßen. Und in den zahlreichen Bodegas wird so manche Nacht zum Tag.



---

Der Blick auf Sevilla hat etwas Magisches. Es ragt die Giralda heraus – der Glockenturm war unverkennbar einst das Minarett einer antiken Moschee. Das Wahrzeichen verleiht der Stadt eine elegante und stolze Silhouette. Daneben dominiert die Kathedrale das Bild.



## ALTSTADT, BARRIO SANTA CRUZ

Das Stadtviertel Santa Cruz ist in den 1920er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts radikal im sevillanischen Baustil umgestaltet worden. Seitdem prangen schmiedeeiserne Gitter vor Fenstern und Türen, Säulenportale sind reich und filigran verziert, und der Duft von Orangenbäumen weht über die vielen kleinen Plätze und durch das verwinkelte Gassenlabyrinth; im Mittelalter lebte hier die jüdische Gemeinde. Das »Barrio Santa Cruz«

grenzt unmittelbar an die Alcázar-Gärten und den Kathedralbezirk. Aber nicht nur wegen seiner zentralen Lage ist es eines der beliebtesten touristischen Ziele in Sevillas, sondern vielmehr wegen der blumengeschmückten, idyllischen Patios in den engen Sträßchen. Es gibt zahlreiche Souvenirläden, auf den Plazas spielen Straßenmusiker und Restaurants servieren ihre Spezialitäten im Freien unter Palmen und Platanen.



## ALTSTADT, BARRIO SANTA CRUZ



Kleine Bilder oben: Hier spielt sich das ganze Leben unter freiem Himmel ab. In der Altstadt und dem »Barrio Santa Cruz« laden Restaurants und Cafés auf ihre Terrassen ein. Den guten iberischen Schinken kauft man am besten frisch im Fachgeschäft. Große Bilder, von links: Von der Plaza San Francisco aus ist der Glockenturm zu sehen, der aus dem Häusermeer aufsteigt. Die Fassaden sind oft mit Azulejos verziert.

